

Oliver Olesch

Von den Anfängen des Umweltschutzes bis ins digitale Zeitalter

40 Jahre Fachbibliothek Umwelt des Umweltbundesamtes

»Ach, das bekomme ich bei Ihnen auch?« – ein Satz, den die Kolleginnen und Kollegen an den Ausleihtresen der drei Bibliotheksstandorte der Fachbibliothek Umwelt des Umweltbundesamtes in Dessau, Berlin und Bad Elster nicht selten zu hören bekommen. Denn noch immer, auch nach nun 40 Jahren, sind sich die BenutzerInnen der Bibliotheken häufig nicht ganz sicher, um was für eine Bibliothek es sich bei der Fachbibliothek Umwelt eigentlich handelt. Woran das liegt? Zum Beispiel daran, dass die Fachbibliothek eigentlich aus (mindestens) drei Bibliothekstypen unter einem Dach besteht...

Schon das Errichtungsgesetz für das Umweltbundesamt, welches 1974 verabschiedet wurde, wies dem neuen Amt im damaligen West-Berlin als Aufgaben neben der Beratung der Bundesregierung sowohl die wissenschaftliche Arbeit als auch die Information der Öffentlichkeit zu. Und genau dies war auch für die ebenfalls im Errichtungsjahr gegründete Bibliothek des Amtes die Grundlage.

Daraus ergaben sich die drei Bibliothekstypen, aus denen die Fachbibliothek Umwelt besteht: Sie hatte natürlich in erster Linie die Aufgabe der Versorgung der hauseigenen Beschäftigten mit, für die jeweilige Arbeit, notwendiger Literatur. Hier entstand der Teil »Behördenbibliothek«.

Im Weiteren gab es den Teil »wissenschaftliche Bibliothek«, wo – neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Amtes – auch sehr bald die ersten Studenten aus den verschiedensten sich gründenden Umweltfachbereichen an den Berliner Universitäten am ursprünglichen Hauptstandort des Umweltbundesamtes

als Benutzer auftauchten. Nicht wenige Grundlagenrecherchen für zu schreibende Dissertationen wurden in den Räumen der Fachbibliothek Umwelt am Bismarckplatz durchgeführt.

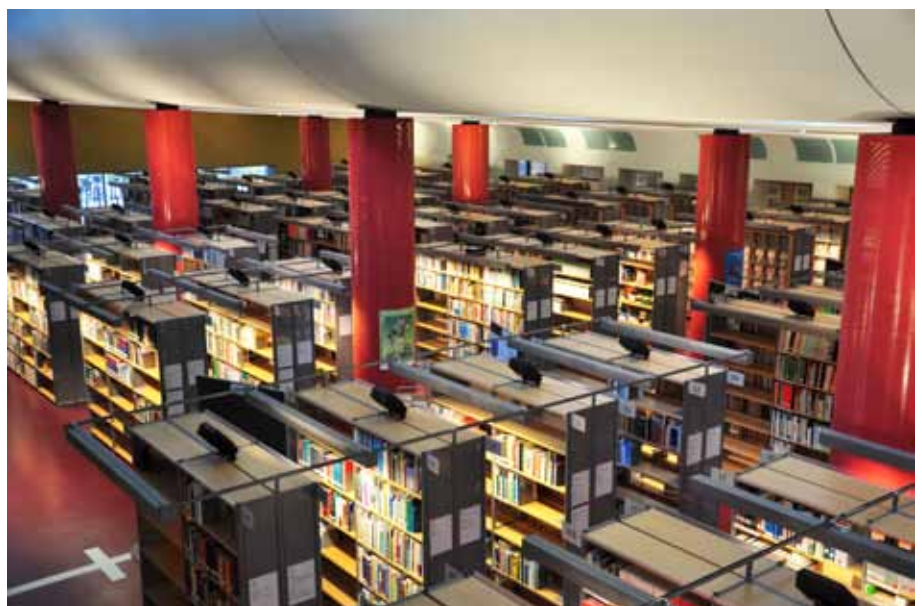
Und schließlich die Information der Öffentlichkeit. Schnell wurde bekannt, dass man in der »öffentlichen« Fachbibliothek Umwelt als »normaler Bürger« auch auf seine Kosten kommt und Literatur oder Informationen bekommt, wie man zum Beispiel in der häuslichen Umgebung den Schimmel bekämpfen kann oder im eigenen Garten am besten einen Komposthaufen anlegt.

Diese drei Säulen öffentliche, wissenschaftliche und Behörden-Bibliothek unter einem Dach zu managen, war für alle bisherigen Bibliotheksleitungen der Fachbibliothek Umwelt ein interessanter Spagat, der aber über die vergangenen 40 Jahre immer recht gut gelungen ist.

Rasanten Wachstum

Am Anfang, 1974, waren es drei zusammengelegte Büroräume im ersten Obergeschoss des ursprünglichen Hauptsitzes am Berliner Bismarckplatz im schönen Villenbezirk Grunewald. Mit einigen Regalen, wenigen Zeitschriftenboxen und ein paar zusammengestellten Tischen als Leseplätze entstand die ursprüngliche Bibliothek mit damals zwei Mitarbeiterinnen.

Doch mit dem zu dieser Zeit schnell an Bedeutung gewinnenden Thema »Umweltschutz« sowohl im politischen als auch



Mit fast 500 000 konventionellen Medien, 1 000 E-Journals und etwa 20 000 E-Books an ihren drei Standorten hat die Fachbibliothek Umwelt den in Deutschland umfangreichsten Bestand an Umweltinformationen.
Foto: Oliver Olesch

Spezialbibliotheken

im privaten Leben wuchsen die Aufgaben des neuen Amtes und damit auch seine Bibliothek. Schon nach wenigen Jahren wurde der Großteil eines Seitenflügels des Gebäudes zu einem großen Bibliotheks-bereich umgebaut. Hier nun konnte die Fachbibliothek Umwelt besser und schneller wachsen, was sie dann auch unablässig tat. Nach wenigen Jahren gab es schon die

Nach wenigen Jahren gab es dann schon die Ausweitung ins »Souterrain«, sodass der Platz wieder eine Weile ausreichte.

Ausweitung ins »Souterrain«, sodass der Platz wieder eine Weile ausreichte. Doch auch hier gab es bald die ersten Engpässe, sodass ein Teil des Untergeschosses mit Rollregalen ausgestattet wurde, die mehr Platz für neue Bücher, Zeitschriften und Forschungsberichte des Amtes hergaben.

War auch die Fachbibliothek Umwelt nie eine Bibliothek, die irgendwie der Pflichtabgabe unterlag, so war es doch für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, für Verlage und Institutionen schon ab einem relativ frühen Zeitpunkt wichtig, ihre umweltrelevante Literatur auch in der Fachbibliothek Umwelt stehen zu haben, sodass der Strom des Bestandszuwachses niemals abbriss.

Mit der Auflösung des Bundesgesundheitsamtes und der Zusammenlegung des Umweltbundesamtes mit dem Institut für Wasser, Boden- und Luftthygiene im Jahre 1994 gab es nicht nur eine weitere größe-



Das ökologische Muster-Gebäude des Umweltbundesamtes der Architekten Sauerbruch & Hutton (links) und das Bibliotheksgebäude Fachbibliothek Umwelt in Dessau-Roßlau, in das eine denkmalgeschützte Fabrikhalle des alten Dessauer Gasviertels integriert wurde

Foto: Oliver Olesch

re Bestandserweiterung der Fachbibliothek Umwelt um die Bestände der dortigen Bibliotheken, sondern auch plötzlich wesentlich mehr Bibliotheksstandorte. Mit Berlin-Bismarckplatz, Berlin-Cor-

rensplatz, Berlin-Spandau, Bad Elster (in Sachsen) und Langen (bei Frankfurt am Main) hatte die Bibliothek plötzlich fünf Standorte, über 300 000 Medieneinheiten und auch deutlich mehr Personal. ▶

The World's Leading
Library Logistic Partner



telelift
Innovation for Logistic Solutions

Telelift GmbH
Frauenstr. 28
82216 Maisach
www.telelift-logic.com

Besuchen Sie uns:

Deutscher
Bibliothekertag
3. - 6. Juni 2014
Bremen

Halle 5 / Stand 49



Als Partner für automatisierte Bibliothekslogistik beraten wir bei der Planung, der Anlagenkonzeption und der Realisierung

- > UniCar: Schonender Transport
- > MultiLift: Für hohe Zuladungen
- > UniCar ADAL®: Schnellste Verfügbarkeit der Medien
- > UniSortCar: Transport und Sortierung mit einem System



Das Zusammenwachsen gelang nicht völlig problemlos, aber es gelang und bereicherte die Strukturen der Fachbibliothek Umwelt erheblich. Mit Themen wie Trinkwasser- und Badebeckenwasserhygiene am Standort Bad Elster kamen ungewohnte neue Bereiche hinzu und erweiterten die Systematik der Bibliothek.

Umzug nach Dessau

Der nächste bedeutende Einschnitt war dann die Änderung des Errichtungsgesetzes des Umweltbundesamtes im Jahre 1995, nach einer Empfehlung der Föderalismuskommission, im Sinne einer Verlagerung des Hauptsitzes des Amtes nach Dessau in Sachsen-Anhalt. Mit dem Neubau des ökologischen Muster-Gebäudes für das Umweltbundesamt durch die Architekten Sauerbruch & Hutton und einem völlig neuen Bibliotheksgebäude, in dem auf sehr interessante Weise eine denkmalgeschützte Fabrikhalle des alten Dessauer Gasviertels integriert wurde, gab es zwar viele Bau- und Umzugsprobleme zu bewältigen, aber, nachdem diese alle ausgeräumt waren, ab 2005 auch plötzlich deutlich mehr Platz für die Bestände.



Fachbibliothek Umwelt

Hauptstelle Dessau

Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2103-2304/2305

Zweigstelle Berlin

Bismarckplatz 1
14193 Berlin
Tel.: 030 8903-5478

Zweigstelle Bad Elster

Heinrich-Heine-Straße 12
08645 Bad Elster
Tel.: 037437 76-258

Kontakt

Mail:
bibliothek@uba.de
Internet:
www.umweltbundesamt.de
Katalog:
doku.uba.de
Twitter:
twitter.com@fabibumwelt



Die Grundbeleuchtung wird durch Fenster-Lichtbänder gewährleistet, an den Regalen schalten Bewegungsmelder bei Bedarf zusätzliche Lichtquellen ein. Foto: Oliver Olesch

Weniger begeistert waren die studentischen Bibliotheksbenutzer in Berlin, denen plötzlich die Studienbestände nach Dessau entführt wurden. Doch die anfänglichen Befürchtungen, dass das Amt die Berliner Bibliotheksstellen ganz schließt, waren unbegründet. Der Großteil der Bestände ging zwar nach Dessau, doch ein nicht unerheblicher Anteil blieb auch in Berlin, sodass die Bibliothek auch dort weiter ihre Attraktivität behielt. Zumal ein gut funktionierender Fahrdienst eingerichtet wurde, der benötigte Literatur täglich von Dessau nach Berlin und retour transportierte.

Dafür gab es plötzlich in Dessau ein völlig neues Benutzerfeld zu erschließen. Dies war anfangs nicht einfach, da es doch Berührungängste mit der neu in die Stadt gekommenen Bibliothek gab, mit der man nicht so recht etwas anfangen konnte. Es gab doch die schöne Stadtbibliothek und überhaupt, Romane hatten die da in der Bibliothek des Umweltbundesamtes auch nicht. Zitat eines Jugendlichen bei einer der ersten Bibliotheksführungen: »Wo steht denn hier der Harry Potter?«

Aber schnell sprach es sich herum, dass man auch als Privatperson zum Energiesparen, zum ökologischen Gartenbau und natürlich auch wieder zum Thema Schimmelbekämpfung in der Wohnung interessante Informationen bekommen konnte und dass die Nutzung und das Ausleihen dort kostenlos sind. So baute sich auch am neuen Standort nach und nach wieder ein Benutzerkreis aus der interessierten Bevölkerung auf, und auch die ersten Studenten

aus der Region, und in kleineren Gruppen sogar aus Berlin, trafen schließlich wieder ein. Mit gegen Hinterlegung eines Pfandes »anmietbaren« Lesekabinen, vielen sonnigen Leseplätzen und freiem Internetzugang waren die neuen Räume der Fachbibliothek Umwelt schnell ein gern genutzter Ort.

Neben Studenten aus unterschiedlichsten Disziplinen der Umweltwissenschaften sind mittlerweile am häufigsten die Umwelt-Juristen zu bemerken, denen der umfangreiche und ständig erweiterte Be-

Die Nutzer, die weiterhin in die Bibliotheksbranchenstellen in Berlin und Bad Elster oder in die Hauptstelle nach Dessau-Roßlau kommen, schätzen die Atmosphäre vor Ort.

stand an Umweltrechts-Literatur, eines der Schwerpunkt-Sammelgebiete, gute Grundlagen bietet.

Am neuen Standort, bald nicht mehr nur Dessau, sondern durch die Städtezusammenlegung schließlich Dessau-Roßlau, gab es durch das deutlich größere Platzangebot für die Fachbibliothek Umwelt auch endlich die Möglichkeit, verstärkt Veranstaltungen durchzuführen. Insbesondere kleine Umweltunterrichtseinheiten für Kindergartengruppen und Grundschulklassen waren bald beliebte und gern genutzte Angebote.

Aber auch Formate wie »Wissen zum Dessert« und »Literatur zum Dessert«, bei

denen bestimmte themenbezogene Bücher vorgestellt werden oder bestimmte Themen rund um die Bibliothek und in neuerer Zeit auch rund um die elektronische Bücher- und SocialMedia-Welt, haben sich mittlerweile bestens etabliert.

Viele dieser Veranstaltungen konnten und können insbesondere durch die Auszubildenden des Berufszweiges Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, den die Fachbibliothek Umwelt seit 2002 ausbildet, entscheidend bereichert werden. Mit über 50 bereits »durchgelaufenen« FaMIs kamen und kommen viele frische Ideen mit in den Bibliotheksalltag und tragen erheblich zur Attraktivität der Angebote der Fachbibliothek Umwelt bei.

Raum für Begegnung

Mit nunmehr bald 500 000 konventionellen Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Karten, Microfiches und andere) hat die Fachbibliothek Umwelt an den jetzt drei Standorten mittlerweile den wohl in Deutschland umfangreichsten Bestand an Umweltinformationen für die Benutzer zu bieten.

Seit einigen Jahren schreitet allerdings auch hier die Entwicklung zur Hybridbibliothek voran, denn wie überall haben auch die elektronischen Medien im Umweltbereich Einzug gehalten und der zusätzliche Anteil dieser Medien und Informationen steigt ständig. Mit einem Zugriff auf mittlerweile fast 1 000 E-Journals, etwa 20 000 E-Books, einem ständig wachsenden Datenbankangebot

und der elektronischen Bereitstellung der Abschlussberichte aus vom Umweltbundesamt und dem Bundesumweltministerium geförderter Forschungsvorhaben ist der Anteil elektronischer Medien stetig am expandieren.

Dies bedeutet aber keineswegs, dass die Nutzung der Bibliotheken vor Ort zurückgeht. Allerdings, sie verändert sich! Viele frühere »Vorort/LeserInnen« nutzen die Fachbibliothek Umwelt heute über die digitalen Angebote und suchen sich die notwendige, oft auch digitale Literatur, über den im Januar 2014 relaunchten Bibliotheks-OPAC unter doku.uba.de oder über das Internetangebot des Umweltbundesamtes unter www.umweltbundesamt.de.

Die Nutzer, die weiterhin in die Bibliotheksbranchenstellen in Berlin und Bad Elster oder in die Hauptstelle nach Dessau-Roßlau kommen, schätzen die Atmosphäre vor Ort und die Möglichkeit, sowohl auf die digitalen als auch die konventionellen Medienangebote gleichzeitig Zugriff zu haben. Intensives Arbeiten und die Möglichkeit, gegebenenfalls direkt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Amtes in Kontakt treten zu können, bietet eine gern genutzte Kombination.

Aber auch das Interesse, eine »grüne Bibliothek« von innen zu sehen, die über Deutschlands größten Erdwärmetauscher beheizt und belüftet wird und wo die Grundbeleuchtung nur über geschickt verteilte Fenster-Lichtbänder kommt und sich nur dort an den Regalen zusätzliche Beleuchtung einschaltet, sobald die Bewegungsmelder bemerken, dass sich ein



Oliver Olesch, geboren 1963 in Berlin. Studium zum Diplom-Bibliothekar an der FU Berlin von 1981–1984. Seit 2009 Leiter der Fachbibliothek Umwelt des Umweltbundesamtes an den Standorten Dessau, Berlin und Bad Elster. Nebenamtlich tätig als Ausbildungsberater für das Bundesverwaltungsamt für den Ausbildungsberuf »Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FaMI)« im Bereich des Bundes. Vorsitzender des Prüfungsausschusses BUND II für die Abnahme von Prüfungen in der FaMI-Ausbildung. – Kontakt: oliver.olesch@uba.de

Benutzer dem Regal nähert, lässt nicht wenige Besucher auch den Weg in unsere Bibliotheksräume finden. Und meistens werden dann auch spontan so einige Bücher ausgeliehen, von denen man gar nicht erwartet hat, »dass man das hier auch bekommt!«.

Wie geht es nun weiter? 2014 steht erst einmal im Licht der Feierlichkeiten zum vierzigjährigen Bestehen des Umweltbundesamtes. Hier wird es im Mai und im Juni verschiedenste Veranstaltungen geben und auch die Fachbibliothek Umwelt wird sich im Herbst, im Rahmen von »Treffpunkt Bibliothek 2014«, mit einigen Highlights aus den vergangenen 40 Jahren zu Wort melden. Der Bogen von alt zu neu wird sich hier von der Sondersammlung »Erhard« mit historischer Literatur zur Abfallwirtschaft, zurückgehend bis auf das 19. Jahrhundert, bis hin zum Twitter-Angebot der Fachbibliothek Umwelt unter [@fabibumwelt](https://twitter.com/fabibumwelt) spannen, welches seit nunmehr etwas über einem Jahr langsam aber stetig neue interessierte Follower sammelt.

Auch die kommenden Jahre werden im Zeichen des weiteren Aus- und Umbaus der Fachbibliothek Umwelt stehen. Sowohl im virtuellen Bereich, aber auch räumlich an allen drei Standorten. Mit baulichen Modernisierungen und Sanierungen in Berlin und Bad Elster sollen die Grundlagen für eine noch attraktivere Nutzung der Bibliotheksräume geschaffen werden. Aber auch in der Hauptstelle in Dessau wird es weitere Optimierungen und Weiterentwicklungen des Raumkonzeptes geben, um noch verstärkt Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen, zum gemeinsamen Austausch und für vielfältige Veranstaltungen, rund um das Thema Umweltschutz. ◀

Die Nutzer der Hauptstelle Dessau-Roßlau schätzen die Atmosphäre vor Ort und die Möglichkeit, sowohl auf die digitalen als auch die konventionellen Medienangebote gleichzeitig Zugriff zu haben.
Foto: Oliver Olesch

